

IDA Understanding

Verwertbare Erkenntnisse aus unstrukturierten Dokumenten

IDA Understanding liefert **automatisch verwertbare Erkenntnisse aus unstrukturierten Dokumenten**, z. B. durch die Erstellung von Zusammenfassungen und die Beantwortung von Fragen. Im Gegensatz zu einer Chat-Anwendung werden diese Erkenntnisse durch Massenverarbeitung gewonnen und können nahtlos in nachfolgende Prozesse und Anwendungen, wie z.B. Enterprise Content Management, integriert werden.

HAUPTMERKMALE

Prompting in natürlicher Sprache

IDA Understanding führt automatisch eine Liste wiederkehrender Prompts für Eingabedokumente aus und schreibt Ergebnisse in die Metadaten der Dokumente. Diese Prompts können in natürlicher Sprache verfasst werden, z. B. um Zusammenfassungen zu erstellen oder Fragen zu beantworten.

Einfache Bereitstellung und Integration

IDA wird entweder **vor Ort (on-premises)** oder in der **Cloud** als Java-Anwendung oder als Containerisierung mit Docker bereitgestellt. Die gRPC-API (alternativ: REST-API) ermöglicht eine schnelle Integration.

Das volle Potenzial unübertroffener OCR-Qualität

IDA Understanding basiert auf **IDA Recognition**, einer optischen (OCR) und intelligenten (ICR) Zeichenerkennungs-Engine, die selbst in den schwierigsten Szenarien hervorragende Ergebnisse liefert. IDA Recognition erfasst Maschinen- und Handschrift, Kontrollkästchen, Tabellen und historische Schriften, selbst bei

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Der **IDA Server** wird für die Verarbeitung von Inputdokumenten benötigt und bietet zudem eine Browser-Schnittstelle.

Für 64-Bit-Systeme

Linux: Ubuntu 18.04 - 25.10, Debian 11, 12; CentOS 8, Red Hat 8.x, 9; LEAP 15.x, SLES 15 SP 4-6

Windows: 10, 11

Windows Server: 2016, 2019, 2022

Docker

Mind. **12 GB Festplattenspeicher**

Mind. **16 GB Arbeitsspeicher**

schlechter Scanqualität mit gedrehtem oder schiefem Druck.

Hochwertige Eingabedaten sind entscheidend, da sie sich direkt auf die Qualität der Extraktionsergebnisse auswirken.

So funktioniert's

IDA Understanding eignet sich **am besten für die Verarbeitung unstrukturierter Dokumente**, die kein festes Layout oder keine festen Datenpunkte aufweisen, wie z. B. Verträge oder Anschreiben.

Ähnlich wie bei der **LLM Entity Extraction** verwendet IDA Understanding große Sprachmodelle. Anstatt jedoch Daten auf der Grundlage von Schlüsselwörtern zu extrahieren, werden Informationen mithilfe von Prompts extrahiert oder generiert.

IDA Understanding ist besonders nützlich, wenn der Inhalt in Dokumenten nicht explizit angegeben ist, während LLM Entity Extraction sich darauf konzentriert, Entitäten zu finden und sie an ihren ursprünglichen Positionen hervorzuheben.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

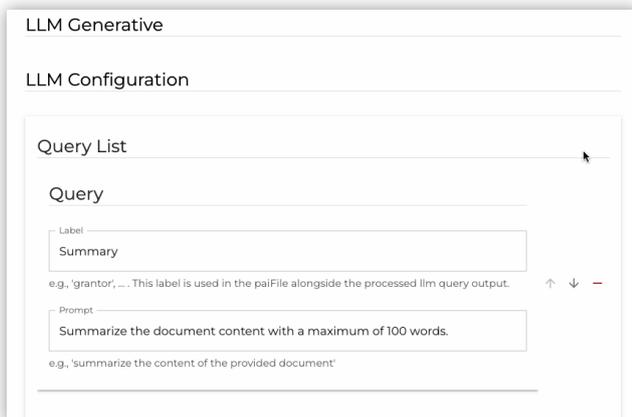
Um große Sprachmodelle (LLMs) **on-premises** nutzen zu können, ist ein zusätzlicher Server erforderlich, auch **LLM Server** genannt.

Für 64-Bit-Systeme

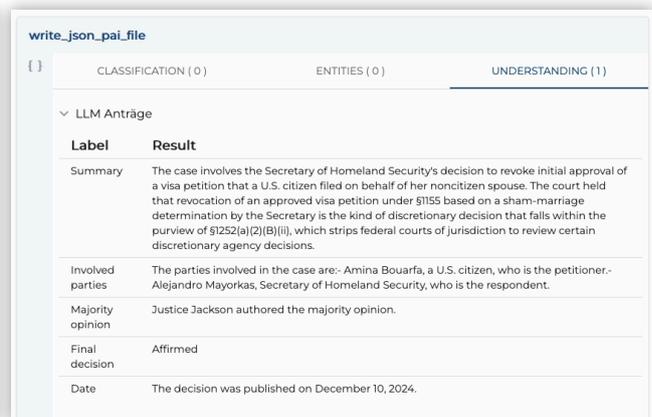
- **Docker (Ubuntu-basiert)**
- **Mind. 40 GPU-Speicher** (kann auf mehrere GPUs aufgeteilt werden)
- **Mind. 6,5 GB Festplattenspeicher** + mind. 20 GB für LLM
- **Mind. 64 GB Arbeitsspeicher (RAM)**

Sowohl der benötigte Festplatten- als auch der Arbeitsspeicher sind stark von den jeweiligen Modellen abhängig, die auf dem LLM Server laufen sollen. Es ist kein reiner CPU-Modus möglich.

Der LLM Server kann zudem **OpenAI-Modelle** ansprechen, z. B. um Hardwareanforderungen zu reduzieren.



Input: List of prompts for court opinions



Output: Metadata in IDA Web Client

Weitere Informationen sind in der [Software-Dokumentation](#) zu finden.